



VERMERK

für	
z. K.	
von	Hochbauamt 41 Un/lö
Datum	19. Oktober 2018
Betreff	Grünfahrt 2018

1. Worum geht es

Am 10. Oktober 2018 fand die diesjährige Grünfahrt statt.

Teilnehmer waren:

Frau Schwab / GVV Umweltbüro, Herr Fünfgeld / Revierleiter, Herr Börnert und Herr Kalinowski / Technische Dienste und der Unterzeichner.

2. Sachverhalt

Die Vor-Ort-Prüfung ergab:

1. Hindenburgring / Ecke Friedhofstraße – Ahorn

Der Baum ist in einem schlechten Zustand, Totholz wurde bereits entfernt. Es handelt sich um den letzten Ahorn, die anderen wurden bereits entfernt. Der Baum ist nicht zu retten und muss gefällt werden. Als Ersatz soll eine Baumhasel gepflanzt werden.

2. Schillerstraße / alte Baumschule- Weidengruppe

Die Weiden entlang des Zauns zur Pferdekoppel sind in schlechtem Zustand. Stämme sind hohl, es gab bereits Schäden am Zaun durch herabfallende Äste. Die Weiden entlang des Pferdekoppelzauns müssen gefällt werden. Als Ersatzpflanzung sind Zitterpappeln geplant. Die solitären Bäume bleiben erhalten.



3. Hermann-Fischer-Allee – Linde Nr. 13

Die Linde ist am Ende ihrer Lebenszeit angelangt. Ein Gutachten bestätigt Stammfäule. Der Baum muss in den nächsten 2 bis 3 Jahren gefällt werden und steht weiter Beobachtung. Wenn die Fällung notwendig wird ist als Ersatzpflanzung wieder eine Linde vorgesehen.

4. Irmastraße – Linde Nr. 21

Auch diese Linde ist altersbedingt in einem schlechten Zustand. Der Baum hat Risse, Totholz wurde bereits entnommen. Auch diese Linde bleibt unter Beobachtung und wird voraussichtlich in den nächsten 2 bis 3 Jahren gefällt werden müssen. Auch hier ist als Ersatzpflanzung wieder eine Linde vorgesehen.

5. Arnold-Schönberg-Ring – Ahorn Nr. 12

Hier wurde von den Anwohnern ein Rückschnitt des Baumes beantragt, da die vorhandene Photovoltaikanlage verschattet wird. Der Ahorn stellt keine unverhältnismäßige Beeinträchtigung dar, der Baum bleibt bestehen. Ein Rückschnitt ist nicht erforderlich.

6. Schellenbergstraße / Ecke Bräunlinger Straße – mehrstämmige Pappelgruppe

Die Verkehrssicherheit ist in diesem Bereich gefährdet. Die Pappelgruppe muss gefällt werden, an dieser Stelle ist eine Strauchpflanzung geplant, damit dort nicht wild am Rande des Weges geparkt wird.

7. Kardinal-Bea-Straße – Baumpflanzungen

Die Bäume vor den Häusern Nr. 23, 24, gegenüber Nr. 17, vor Nr. 16 (unbebaut) und Nr. 8 stehen auf der Gasleitung, dies ist nicht zulässig. Jeder Einzelfall wurde vor Ort mit dem Gasversorger geprüft. Die Bäume müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die anderen Bäume können erhalten werden. Anstelle der gefällten Bäume sind die entstehenden Lücken durch Pflanzung von Sträuchern zu schließen, um weiterhin die Funktion der Verkehrsberuhigung zu erhalten.



8. Grüningen / Bergring – Eschen Nr. 4, 5 und 9

Die Bäume sind vom Eschentriebssterben betroffen, weisen Hohlräume auf und können nicht gerettet werden. Als Ersatzbäume sollen Spitzahorn gepflanzt werden. Aufgrund der engen Stellung der bestehenden Bäume sollen die neuen Bäume versetzter gepflanzt werden.

9. Grüningen / Schule – Fichtengruppe

Die Fichten sind gestalterisch im Spielplatzbereich nicht besonders sinnvoll. Die Stämme sind geteilt und sollten auch aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Als Ersatzpflanzung soll ein Solitär gepflanzt werden, vorgeschlagen ist eine Elsbeere (Baum des Jahres 2011).

10. Wolterdingen / Ulmenweg (Spiel- und Bolzplatz) – mehrere Hainbuchen

Es handelt sich um zwei Hainbuchen, die insgesamt in einem guten Zustand sind. Die Bäume bleiben erhalten, allerdings wird ein Ast, der über die Grenz ragt entfernt.

11. Hubertshofen / Spielplatz – Fichtenreihe

Die ursprünglich wahrscheinlich als Fichtenhecke geplanten und in die Höhe gewachsene Fichtenreihe ist an dieser Stelle sehr unansehnlich. Der Spielplatz wird verschattet. In zwei Jahren soll der Spielplatz insgesamt umgestaltet werden. In diesem Zuge soll auch die Fichtenreihe entfernt werden. Stattdessen soll ein Heckenriegel sowie 2 bis 3 höhere Bäume als Ersatz gepflanzt werden.

12. Hubertshofen / Bürgerhaus – Thuja

Der Solitär ist in schlechtem Zustand und weist eine Zwieselung sowie Risse auf. Der Baum muss gefällt werden. Bezüglich einer an dieser repräsentativen Stelle erforderlichen Ersatzpflanzung stimmen sich die Technischen Dienste mit der Ortsverwaltung ab. Vorgeschlagen wird die Pflanzung einer „Besonderheit“, zum Beispiel eines Mammutbaums.

13. Neudingen / Spielplatz Auf Löbern – 3 Hainbuchen

Die Anwohner bitten um Fällung der 3 Hainbuchen. Da in diesem Bereich das Gehölz bereits gelichtet wurde, wird keine Notwendigkeit gesehen, die 3 Hainbuchen – die in gutem Zustand sind – zu fällen. Die Bäume bleiben erhalten.



14. Parkschwimmbad Donaueschingen (Freibadgelände) – Eschen

Die durch das Eschentriebssterben abgängigen Bäume sind nicht zu halten und müssen gefällt werden. Die Ersatzpflanzung soll sich an der bunten Mischung des schönen Bestandes im Parkschwimmbad orientieren.

Christian Unkel